

## Lebenswelten 2020 - Werthaltungen junger Menschen in Vorarlberg



### Zum Ziel

Die „Lebenswelten 2020“ geben Informationen zu Werthaltungen und Verhaltensbereitschaften junger Menschen im Alter von 14 bis 16 Jahren in Vorarlberg. Mehr als 1.600 Jugendliche aller Schultypen haben über eine standardisierte Erhebung im Mai/Juni 2020 Auskunft zu ihren individuellen Einstellungen, ihren Haltungen und Meinungen zu zentralen gesellschaftsrelevanten Themen gegeben: über ihr Lebensgefühl und ihr Befinden, über die Art und Weise wie sie ihre Freizeit gestalten, wie sie ihre Zukunft sehen, was ihnen privat, in der Politik und im Zusammenleben wichtig ist und welche Ziele und Erwartungen sie an die Schule haben.

### Zur Zielgruppe, zum Erhebungsinstrument, zur Datenerhebung und Auswertung

Zielgruppe der Jugendstudie waren Jugendliche ab 14 Jahren der achten bis zehnten Schulstufe in allen Schultypen (mit Ausnahme der Sonderschulen). Die Vorarlberger Jugendstudie ist ein Teilprojekt einer österreichweiten Studie, die von allen Pädagogischen Hochschulen gemeinsam durchgeführt wurde. Für Vorarlberg umfasste die Bruttostichprobe 2.474 Schülerinnen und Schüler in 142 Klassen an 74 Schulen. In der Stichprobe wurden die Schultypen sowie das Geschlecht berücksichtigt.

Über ein standardisiertes internetbasiertes Rückmeldeinstrument wurden von März bis Juli 2020 die Befragungen im Klassenverband durchgeführt. Der Kernfragebogen beinhaltete 183 inhaltliche Items und 23 Hintergrunditems zu Geschlecht, Schultyp, Bildungshintergrund, sozioökonomischer Hintergrund, Herkunftsland, Familiensprache und Wohnregion. Nach Bereinigung des Datensatzes konnten die Rückmeldungen von 1.685 Schülerinnen und Schülern zur Auswertung herangezogen werden. Die Ergebnisse sind repräsentativ für Jugendliche ab 14 Jahren der 8. | 9. | 10. Schulstufen an den Schulen in Vorarlberg.

In der Auswertung der Daten wurde gefragt, in welchen Bereichen die Haltungen von Mädchen und Buben ähnlich sind und in welchen sie sich unterscheiden. Weiters wurde untersucht, ob es Unterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Schultypen gibt und schließlich, ob und wenn ja in welchen Bereichen das Elternhaus die Haltungen beeinflusst. Dabei wurden der Bildungshintergrund, der sozioökonomische Hintergrund, das Herkunftsland und die Wohnregion der Familie berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Lebenswelten sind spannend und aufschlussreich für alle, die beruflich oder privat mit Jugendlichen und mit gesellschaftlichen Entwicklungen zu tun haben: für Eltern, Lehrpersonen, für die offene und verbandliche Jugendarbeit sowie für Politikerinnen und Politiker auf allen staatlichen Ebenen.

Informationen zur Jugendstudie  
Lebenswelten 2020  
Werthaltungen junger Menschen in Vorarlberg

Pädagogische Hochschule Vorarlberg  
lebenswelten@phvbg.at  
www.ph-vorarlberg.ac.at

## Zum Inhalt

### Freizeit, Freunde und Beruf

Freizeit | Freundinnen und Freunde | Erwartungen an Arbeit und Beruf

### Zukunftserwartungen und Werthaltungen

Zukunftsperspektiven und Ängste | Werthaltungen und Wertorientierungen | Erwartungen an eine Partnerschaft |  
Haltungen zu Religion und Glaube

### Lebensgefühl und Gesundheit

Gesundheitliches Wohlbefinden | Zusammenhänge von Schule und gesundheitlichem Wohlbefinden

### Politik, Demokratie und Zusammenleben

Politisches Interesse und Haltungen zu Demokratie | Integration und Zusammenleben

### Lebenswelt Schule

Bildungsziele | Bedeutung und Erleben von Schule | Hilfe bei schulischen Problemen | Zusammenhänge von  
schulischen und weiteren Aspekten

## Zu den Autorinnen und Autoren

**Gudrun Quenzel**, HProf. Dr. habil., wissenschaftliche Leitung, ist Leiterin des Instituts für Bildungssoziologie und Hochschulprofessorin an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Jugendforschung, Bildung und soziale Ungleichheit, Bildungsarmut sowie Gesundheit.

**Gabriele Böheim-Galehr**, Projektkoordination, Dr., war bis zur Pensionierung 2019 Vizerektorin für Forschung und Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungsforschung und Schulevaluierung.

**Katharina Meusbürger**, Mag., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungssoziologie der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Jugendforschung und Bildungssoziologie.

**Martina Ott**, Mag. MA, ist Dissertantin am Institut für Bildungssoziologie der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Jugendforschung und Wohlbefindensforschung sowie im Bereich Diversität mit Fokus auf Migration.

**Helga Kohler-Spiegel**, Mag. Dr., ist Hochschulprofessorin und lehrt als Human- und Bildungswissenschaftlerin am Institut für Primarbildung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u. a. Entwicklungspsychologie inkl. Auffälligkeiten und Störungen, Persönlichkeitsentwicklung und Professionalisierung.

**Egon Rücker**, DI, zuständig für die Ziehung der Stichprobe, ist Leiter der Landesstelle für Statistik im Amt der Vorarlberger Landesregierung, Studium der Technischen Mathematik an der Technischen Universität Graz.